

Petermann, Stefan: "Ausschau nach Tigern halten"

In der literarischen Landschaft ist Stefan Petermann längst kein Unbekannter mehr. Er gilt als junger, hoffnungsvoller Autor und hat bereits viele Preise gewonnen, unter anderem den MDR Literaturpreis 2009. Nach der Veröffentlichung seines Debütromans im vergangenen Jahr erscheint nun sein neustes Buch.

"Ausschau halten nach Tigern" ist ein Erzählband, der die Kunst des Autors, als stiller Beobachter Geschichten zu erzählen, hervorhebt. Manchmal genügt ein Wort, aus dem er eine ganze Geschichte erfindet. Sechzehn Erzählungen aus sieben Jahren nennt der Autor sein Werk. Immer geht es ihm um den Moment, in dem sich im Leben seiner Figuren alles verändert. Die Erinnerung ist wie ein Fotoalbum, indem man plötzlich die neue Seite aufschlägt. Da heißt es: "Ein Albtraum. Ich meine, man feiert Feste und sollte die gleich wieder vergessen. Man macht sich andernfalls nur das Leben schwer, weil man ständig versucht sich zu erinnern."

Die eigenartigen Figuren der Erzählungen, wie der gefrorene Hager oder der Junge mit den Strickhandschuhen, geben den Zuschauern oftmals Rätsel auf. Doch genau das ist es, was die Leser in ihren Bann zieht.

Viele Erzählungen von Stefan Petermann lesen sich wie Filme. So ist es nur konsequent, dass seine Werke "Der Zitronenfalter soll das Maul halten" und "nebenan" bereits den Weg auf die Leinwand gefunden haben. Geboren wurde der Autor 1978 im sächsischen Werdau, studiert hat er in Weimar, seinem heutigen Wohnsitz. 2010 erhielt er das Autoren-Arbeitsstipendium des Landes Thüringen.

Zuletzt aktualisiert: 31. März 2011, 09:12 Uhr

Mehr zum Thema

[Das Beste aus dem MDR-Literaturwettbewerb](#)

Download

[Stefan Petermann: Hager](#)

Links in MDR.DE

[Unsere Buchtipps des Jahres](#)

"Ausschau nach Tigern halten"